



FORUM FÜR MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN
IN DER HANSESTADT LÜBECK

Tätigkeitsbericht
2018 und 2019

Nach der Wahl im Januar 2018 wurden auf der konstituierenden Sitzung des Vorstandes folgende Arbeitsschwerpunkte festgelegt, um die von der Satzung / den Richtlinien vorgegebenen Aufgaben strukturiert durchzuführen:

- Wirtschaft & Arbeit
- MigrantInnenselbstorganisationen & Demokratie
- Flüchtlinge, Antirassismus & Kultur
- Familie & Soziales
- Jugend & Bildung

Zur allgemeinen Forumsarbeit sowie zu den Tätigkeiten in den einzelnen Schwerpunkten, welche durch verschiedene Vorstandsmitglieder mit Unterstützung von Rat und Forummitgliedern durchgeführt wurden, wird im Folgenden berichtet:

Allgemeine Forumsarbeit

Sitzungen

Im den letzten beiden Jahren haben insgesamt neun offizielle Mitgliederversammlungen (Forumssitzungen) stattgefunden. Diese wurden, entsprechend der Wünsche der Mitglieder aus der vorherigen Amtsperiode, als Sitzungen zum Austausch und Raum für Diskussionen durchgeführt. Thematisch standen vor allem die Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck, die Kommunalwahl 2018 sowie Vernetzung und Optimierung der Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Eine außerordentliche Sitzung war der Zukunftsdialog im Juli 2019, welcher, durch Förderung der Possehl Stiftung, im Hansemuseum durchgeführt wurde. Ziel war es, auf dieser Veranstaltung möglichst alle Lübecker MigrantInnenselbstorganisationen (MSO's) sowie am Themengebiet interessierte LübeckerInnen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen zu bringen und deren Wünsche, Ideen und Anregungen aufzunehmen. Mit den umfangreichen Ergebnissen wurde anschließend weiter gearbeitet, um diese als Forumshaltung in die Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes einzubringen und die Interessenvertretung zu optimieren. Für den Zukunftsdialog mit ca. 150 TeilnehmerInnen konnte der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Jan Lindenau, als Schirmherr gewonnen werden.

Vorstand und Rat des Forums haben entschieden, die regelmäßigen Ratssitzungen in den verschiedenen Stadtteilen der Hansestadt Lübeck durchzuführen, um das Forum bekannter zu machen und als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung zu stehen. So haben bereits erste Sitzungen in den Stadtteilen, mit freundlicher Unterstützung der Nachbarschaftsbüros, Stadtteilhäuser u.a., stattgefunden. Der Rat hat diverse Themen für den Vorstand aufbereitet und war maßgeblich an der Forumshaltung zur Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes beteiligt. Zum besseren Austausch war die Geschäftsstelle und mind. 1 Vorstandsmitglied auf jeder Ratssitzung präsent.

Die Vorstandssitzungen wurden mit Beginn der Amtsperiode enger getaktet, um einen kontinuierlichen Austausch zu fördern und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Derzeit trifft sich der Vorstand einmal monatlich.

Gremienarbeit

Das Forum ist mit fünf Sitzen, welche durch Rats- und Vorstandmitglieder besetzt werden, regelmäßig in der Steuerungsgruppe Integration der Hansestadt Lübeck vertreten. Hier wirkt es, analog der anderer VertreterInnen aus Fraktionen, Migrationsberatung und Arbeitskreis Migration an grundlegenden integrationsrelevanten Themen mit. Hervorzuheben ist die Vergabe der Fördermittel aus dem Integrationsfonds der Hansestadt Lübeck sowie die Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes.

Alle Ausschüsse der Hansestadt Lübeck sind mit TeilnehmerInnen des Forums, hauptsächlich aus Rat und Vorstand, besetzt. In den Ratsversammlungen wird regelmäßig über aktuelle Tagesordnungspunkte der Ausschüsse, die die Arbeit des Forums betreffen, beraten und berichtet. Aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten im Forum, ist es den Ehrenamtlichen aus Rat und Vorstand nicht immer möglich, alle Ausschüsse zu verfolgen.

Das Forum wirkt seit Gründung des außerparlamentarischen Gleichstellungsausschusses aktiv in diesem mit.

Die Geschäftsstelle des Forums berichtet vier Mal jährlich im Arbeitskreis Migration.

Öffentlichkeitsarbeit

In den zwei vergangenen Jahren hat sich der Newsletter des Forums weiter etabliert und wird regelmäßig mit wichtigen Informationen aus dem Themenbereich Vielfalt, Migration / Integration etc. , durch die Geschäftsstelle des Forums, an alle Forumsmitglieder und MSO's versandt. Zum Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit wurde zudem ein Facebook Profil für das Forum eingerichtet. Hier werden ebenfalls wichtige Informationen geteilt und eine Vernetzung von LübeckerInnen mit und ohne Migrationshintergrund, MSO's und Interessierten wird ermöglicht. Abschließend ist die Website des Forums ein weiterer Informationskanal. Hier liegt der Fokus auf der Bekanntgabe von Sitzungsterminen des Forums sowie Zugang zu grundsätzlichen Dateien (Satzung, Richtlinie etc.).

Im Namen des Vorstands wurden Pressemitteilungen mit der Haltung des Forums zu ausgewählten politischen oder gesellschaftliche Ereignissen sowie ‚Internationalen Tagen‘ herauszugeben. Auch wurden Presseanfragen, z.B. zum Thema Einbürgerung oder Integration in Lübeck, seitens des Vorstands beantwortet.

Insgesamt ist festzuhalten, dass es für einen zeitgerechten Informationsfluss in den jeweiligen Kanälen leider an hauptamtlichen Ressourcen fehlt.

Vernetzung

Mitglieder aus Vorstand oder Rat nehmen regelmäßig an regionalen und landesweiten Vernetzungstreffen teil. Auf regionaler Ebene geht es hierbei hauptsächlich um die Vernetzung mit MSO's und anderen aktiven Akteuren in der Hansestadt Lübeck. Beispiele sind hier der ‚Arbeitskreis Interkulturelle Zusammenarbeit in Lübeck‘, unter Federführung des Haus der Kulturen, sowie die Treffen zur Vorbereitung des ‚Interkulturellen Sommers‘, der VHS Lübeck. Ebenso war es dem Vorstand wichtig, im Rahmen der jeweiligen zeitlichen Möglichkeiten, an Veranstaltungen der Forumsmitglieder und anderen regionalen Akteuren teilzunehmen. Hier seien u.a. die 100-Jahr Feiern von AWO und Possehl, der Abschluss des MaTZ Projektes „Verstehen geht auch über schmecken“ vom Lübecker Kulturverein Toranj oder das internationale politische Frühstück der Stadtmütter genannt.

Landesweit hat die Vernetzung der Partizipationsgremien SH, aufgrund der Abschaffung der Servicestelle, kurzfristig pausiert. Seit Oktober 2019 finden die Vernetzungstreffen der Vorstände der jeweiligen Foren wieder statt und werden über die regionalen Geschäftsstellen koordiniert. Zusätzlich ist eine Landesarbeitsgemeinschaft Partizipationsgremien geplant, an welcher neben den Vorständen der Foren auch Wohlfahrtsverbände u.a. teilnehmen werden. Die landesweiten Vernetzungstreffen dienen der Erarbeitung gemeinsamer Positionen in Bezug auf landespolitische Themen. So wurde hier bspw. das Positionspapier der Foren zum Integrations- und Teilhabegesetz SH (IntTeilhG) erarbeitet und gemeinsam Staatssekretär Geerds übergeben. Nach Entwurf des IntTeilhG wurden die Partizipationsgremien um Stellungnahme gebeten. Diese wurde ebenfalls gemeinsam verfasst.

Integrationskonzept

An der Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck hat sich das Forum über verschiedene Wege intensiv beteiligt. U.a. auf Basis von Ausarbeitungen des Rates, haben sich die fünf, in die Steuerungsgruppe Integration entsandten Vorstands- bzw. Ratsmitglieder, zunächst an der Verfahrensentwicklung sowie der Aufstellung neuer Handlungsfelder beteiligt.

Im weiteren Verlauf wurde der Zukunftsdialog (siehe Sitzungen) initiiert, um, neben den Interessen der Forumsmitglieder, auch die Wünsche von anderen Lübecker MSO's sowie LübeckerInnen mit Migrationshintergrund, die nicht Mitglied im Forum sind, zu erfassen. Die Ergebnisse des Zukunftsdialoges wurden, nach weiterer Ausarbeitung in einer Forumssitzung sowie einem Briefing, in das zweitägige BürgerInnenbeteiligungsverfahren im Rathaus eingebracht. Hier war das Forum mit zehn Mitgliedern vertreten. In jedem Themenkomplex konnte die Haltung des Forums eingebracht werden und findet sich nun im ersten Entwurf der Leit- und Teilzeile des fortzuschreibenden Integrationskonzeptes wieder.

Tätigkeiten in den einzelnen Schwerpunkten

Wirtschaft & Arbeit

Im Rahmen des Schwerpunktes Wirtschaft & Arbeit wurde die Wirtschaftstour wieder aufgenommen. Wirtschaft ist ein wichtiger und starker Akteur im Lübecker Integrationsprozess und sollte aktiv angesprochen und eingebunden werden. Durch den demographischen Wandel sowie den allgemeinen Fachkräftemangel ist es an der Zeit, interkulturelles Potenzial in der Wirtschaft zu nutzen. Ziel des Forums ist es, Kontakte zwischen dem Forum und der Wirtschaft herstellen, Input aus erster Hand bekommen sowie das Thema Integration in die Wirtschaft bringen. Besucht haben Mitglieder des Vorstandes und des Rates im ersten Teil der Wirtschaftstour das Drägerwerk, die BIRGROUP, Skanbo und die Firma Bockholdt.

Das Forum hat sich seit Einführung des ‚Deutschen Diversity-Tag‘ jedes Jahr mit einer Veranstaltung beteiligt, so auch in der Amtsperiode 2018/2019. Der 6. ‚Deutsche Diversity-Tag‘ hatte das Thema ‚7 Menschen, 7 Sprachen, 7 Dichter‘ und sollte die Schönheit der Sprache und Kulturen aufzeigen. Den 7. ‚Deutschen Diversity-Tag‘ hat das Forum zum Anlass genommen, alle Lübecker UnterzeichnerInnen der Charta der Vielfalt zu einem Netzwerktreffen einzuladen und über zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen. Beide Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Haus der Kulturen statt.

MigrantInnenselbstorganisationen & Demokratie

Dem Teilschwerpunkt MSO's wurde sich u.a. intensiv durch den Zukunftsdialog gewidmet, zu welchem sich weitere Ausführungen unter ‚Sitzungen‘ finden.

Im Rahmen der Demokratieförderung hat das Forum zur Lübecker Kommunalwahl 2018, in Kooperation mit dem Haus der Kulturen, Interviewrunden mit einzelnen Parteien durchgeführt. Die Statements der Parteien wurden im Nachgang allen Forumsmitgliedern und Interessierten zugänglich gemacht. Ergänzend hierzu wurde kurz vor der Kommunalwahl eine Aktion vor dem Lübecker Rathaus unter dem Motto "Wählen gehen!" veranstaltet.

Zum Tag der Deutschen Einheit 2018 hat das Forum eine Foren übergreifende Aktion unter dem Titel "Wir halten zusammen für unsere Einheit! Es ist Zeit Farbe zu bekennen!" gestartet. Entstanden ist die Idee, aufgrund der Aussage „Migration ist die Mutter aller Probleme“ auf Bundesebene. Dies wollte das Lübecker Forum nicht unkommentiert stehen lassen und hat sich schriftlich u.a. an den Bundespräsidenten gewandt. Dem Schreiben wurde eine Unterschriftenliste mit ca. 800 Unterschriften von Personen beigefügt, die sich für eine vielfältige Gesellschaft aussprechen. Vor dem Hintergrund, dass alle Unterschriften in kürzester Zeit persönlich in der Hansestadt Lübeck und bei den anderen Foren in SH gesammelt wurden, handelt es sich hierbei um einen großen Erfolg. Das Forum erhielt ausführliche Antwort vom Bundespräsidenten und wurde zur Feier „70 Jahre Grundgesetz“ in das Schloss Bellevue in Berlin eingeladen. Hier wurde erneut die Möglichkeit genutzt die Anliegen des Forums anzubringen.

Flüchtlinge, Antirassismus & Kultur

Das Forum legt besonderen Wert darauf, sich stets gegen Rassismus und Extremismus in jeglicher Form auszusprechen und sich für ein friedliches, mitmenschliches und demokratisches Miteinander einzusetzen. Eine regelmäßige Teilnahme an Gedenkveranstaltungen oder Mahnwachen ist daher in unserem Interesse.

Veranstaltungen zum Thema waren in den vergangenen zwei Jahren z.B. der Workshop der Foren SH zum Thema Rechtsruck sowie die Veranstaltung ‚Gemeinsam gegen Rassismus und Rechtsextremismus!‘, der GAL im Lübecker Rathaus.

Im Dezember 2019 haben das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, der Landespräventionsrat sowie das Landesdemokratiezentrum in Kiel eine ‚Dialogveranstaltung zum geplanten Landesaktionsplan gegen Rassismus‘ organisiert. Neben zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren aus ganz Schleswig-Holstein – Vereine, Stiftungen sowie lokale Netzwerke, war auch das Forum vertreten. Unter den Anwesenden dominierte die Meinung: trotz vorhandener guter Ansätze gibt es in Sachen Rassismusprävention und Antidiskriminierungsarbeit im Land noch sehr viel zu tun.

Gemeinsam mit der Stabsstelle Integration nahm der Vorstand am Regionaltreffen mit ‚Kapitän Schmidt‘, Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen, teil. Neben vielen anderen Themen ging es hierbei auch um Ressourcen für die Forums-/Vorstandsarbeit. Herr Schmidt sowie seine BegleiterInnen stimmen mit uns überein, dass das Forum mehr Ressourcen benötigt und sagten zu, hierfür Fürsprache zu halten.

Familie & Soziales

Das Thema Familie konnte in dieser Amtsperiode, aufgrund mangelnder Ressourcen, nicht in der Intensität bearbeitet werden, wie ursprünglich gewünscht. Die Forumshaltung wurde, analog zu den anderen Themengebieten, auch zu diesem in die Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes eingebracht.

Soziales Engagement, z.B. im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit, halten wir für ausgesprochen wichtig. So unterstützen wir die Forderung nach einer hauptamtlichen Koordinierungsstelle des Ehrenamts. Auch hier sollte besonderes Augenmerk auf die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund gelegt werden. Am Tag des ‚Internationalen Ehrenamts‘ 2018, welcher durch ePunkt, dem HdK und der Stabsstelle Integration ausgerichtet wurde, war eine Vertretung des Vorstandes als Ehrengast vor Ort und konnte so selber das Engagement der Ehrenamtlichen würdigen.

Seit Langem ist das Forum in die Organisation der jährlichen Armutskonferenzen eingebunden. In 2019 wurde unter Mitwirkung des Forums, anstatt der üblichen Konferenz, ein Diskussionspapier ‚Die Zukunft: eine soziale Stadt Lübeck‘ entworfen.

Jugend & Bildung

Auch im Schwerpunkt Jugend & Bildung hatte das Forum bisher nicht die Kapazitäten umfangreich aktiv zu werden. Die regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis Jugend, Bildung und Migration sowie am Jugendhilfeausschuss war jedoch gesichert.

In einer Forumssitzung konnten wir Integrationsthemen aus Trägersicht diskutieren. Hierbei ging es insbesondere um Schule, Beruf, Zugang zum Arbeitsmarkt sowie Sprachkompetenzen. Auch im Rahmen der Wirtschaftstour war beim Besuch des Drägerwerks das Thema Jugend und Ausbildung ein Schwerpunkt.

Auch bei der Arbeit im Kriminalpräventiven Rat wird sich das Forum in Zukunft verstärkt einbringen, mit besonderem Augenmerk auf frühzeitige Prävention im Jugendalter.